

christ SEIN

Katholische Pfarrgemeinde St. Josef Einbeck und Dassel

Dezember 2025 - Februar 2026



gott will in der welt sein unauf-
dringlich zärtlich unscheinbar
ein kind unter mächtigen
machern
ein kind für die menschen
rettung heilung anfang
durch jesus kommt gott zur welt

die herbergssuche ist nicht
abgeschlossen gott will noch
immer bei uns wohnen
unaufdringlich unscheinbar
bietet er sich an
unser leben zu verwandeln
erscheinung gottes geschieht
auch heute ganz menschlich

wo er ankommen kann
ereignet sich menschwerdung
seine und unsere liebe die konkret
wird bei uns und durch uns

geben wir ihm raum für unser
leben.

Mit diesen Worten eines unbe-
kannten Verfassers grüße ich alle
Mitglieder unserer Pfarrgemeinde
sowie alle Leserinnen und Leser.
Ihnen allen wünsche ich – auch im
Namen der übrigen Mitarbeiterin-
nen und Mitarbeiter unserer Pfarr-
gemeinde – eine gute Zeit des Ad-
vents, ein gnadenreiches Fest der
Menschenwerdung unseres Gottes
sowie ein gesegnetes neues Jahr
2026.



Ihr
Pfarrer
Andreas Pape



Aufgelesen Erst der Anfang...

Weihnachten als Antwortversuch auf die Größe und Rätselhaftigkeit des Kosmos

Vor mehr als 13 Milliarden Jahren entstand unser Universum, vor drei Milliarden Jahren unsere Erde. Vor 200.000 Jahren entwickelte sich der heutige Mensch als Homo sapiens sapiens. Wir leben auf einem Planeten, in einer einsamen Galaxie, umgeben von Hunderten von Millionen anderer Galaxien - und fragen uns, welchen Sinn das Ganze hat. Wir sind hineingeworfen in einen Film, dessen Regisseur wir nicht kennen, dessen Drehbuch wir nicht verstehen, dessen Sinn und Zweck unserem Verstand nicht zugänglich ist. Wir erkennen die Welt viel besser als unsere Vorfahren, wir können mit unserem Wissen sogar die Erde verändern. Und wir tun dies immer schneller, bis hin zur Gefahr, unseren kleinen Planeten zu zerstören.

In dieser Situation gibt es wenig Sinnstiftendes. Zu diesem Wenigen gehört Weihnachten. Es weckt in uns die innere Sehnsucht nach Liebe und Frieden. Vor 2000 Jahren - so die Erzählung - wird ein kleines Kind am Rande des heutigen Palästina geboren. Man gab ihm den Namen Jesus von Nazareth. In den drei Lebensjahren vor seinem schrecklichen Tod am Kreuz hat er die Liebe und den Frieden gepredigt. Dieses Friedensprogramm haben wir in unseren Köpfen, wenn wir an das kleine Kind in der Krippe denken, Lieder singen, einander beschenken und jede und jeder von uns Gemeinschaft und Nähe sucht. Es berührt uns eigentümlich. Es wird uns warm ums Herz. Selbst die Waffen schweigen für ein paar Minuten oder gar Stunden, und die Menschheit spürt: Liebe und Frieden, seine Botschaft wäre die Lösung für die Menschheit auf diesem wunderschönen Planeten!

Weihnachten ist erst der Anfang!

Quelle: Christ in der Gegenwart, Thomas Becker

Rettet unsere Welt – Zukunft Amazonas

Adveniat - Weihnachtsaktion 2025

Unter dem Motto „Rettet unsere Welt – Zukunft Amazonas“ stellt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat in diesem Jahr die Indigenen ins Zentrum der bundesweiten Weihnachtsaktion der katholischen Kirche. Der solidarische Beitrag in die Kollekte in den Weihnachtsgottesdiensten am 24. und 25. Dezember ist ein Beitrag, unsere gemeinsame Welt zu retten.

Die Indigenen im Amazonasgebiet zeigen uns, wie ein achtsamer Umgang mit der Natur zum Erhalt der Schöpfung aussieht. Wie wichtig das ist, darauf hat der verstorbene Papst Franziskus in seinem Schreiben *Querida Amazonia* (Geliebtes Amazonien) hingewiesen: „Das



Gleichgewicht des Planeten hängt auch von der Gesundheit Amazoniens ab. Die Interessen weniger mächtiger Unternehmen dürften nicht über das Wohl Amazoniens und der gesamten Menschheit gestellt werden.“

Gemeinsam mit den Partnerorganisationen vor Ort unterstützt Adveniat indigene Gemeinschaften dabei, ihre Rechte zu schützen und den zerstörerischen Eingriffen von Konzernen und Regierungen entgegenzuwirken.

Spendenkonto IBAN:
DE03 3606 0295 0000 0173 45
Herzlichen Dank!

Unser Titelbild

„Anbetung der drei Könige“ stammt aus der evangelisch-lutherischen St. Laurentius-Kirche in Dassel. Die Kirche enthält einen Schatz

an bildlichen Darstellungen aus dem 16. Jahrhundert. Eine Besichtigung lohnt sich sehr. Weitere Info und Bildquelle: [www.wikipedia.de: St-Laurentius-Kirche \(Dassel\)](http://www.wikipedia.de: St-Laurentius-Kirche (Dassel))

Seite Inhaltsverzeichnis

- 2 Aufgelesen, Adveniat
- 3 Adventssingen, Afrikatag
- 4 Zukunftsräume
- 5 Alltagsexerzitien, Kirche und Kino
- 6 Sternsingeraktion 2026
- 7 Gott ist biographisch geworden
- 8 Katholikentag, Turmkreuz, Schöpfungstag
- 9 Herzlichen Dank Alois Kühn, Neue Gartenbank
- 10, 11 Gottesdienstordnung
- 12 Kinderseite
- 13 Familienwallfahrt, Kinderkreis
- 14, 15 Rom im Heiligen Jahr
- 16, 17 Interview Petra Marrek
- 18 Rezept, Gebet, Impressum
- 19 Kontakte, Informationen aus der Gemeinde
- 20 Termine



Afrikatag 2026

Der Afrikatag 2026 von missio steht im Zeichen weltkirchlicher Solidarität. Die Afrikatags-Kollekte ist die älteste gesamtkirchliche Solidaritätsinitiative der Welt. Ursprünglich wurde sie ins Leben gerufen, um Spenden für den Kampf gegen die Sklaverei zu sammeln und die Arbeit der Missionare zu unterstützen. Heute stärkt sie die Eigenständigkeit der Kirche in Afrika – besonders durch die Ausbildung einheimischer Ordensfrauen.

Wie wichtig diese Unterstützung ist, zeigt das Beispiel der Sacred



Heart Sisters in Juba, Südsudan. Millionen Menschen sind dort auf der Flucht. Auch die Schwestern haben ihr Zuhause verloren und leben nun in einem baufälligen Konvent. Sie schlafen in Abstellkammern, kochen in einem alten Schuppen und teilen die Not der Menschen um sie herum.

Trotz der schwierigen Umstände begleiten sie Frauen, Kinder und Familien, gehen in Flüchtlingslager und organisieren Bildungsangebote. Ihre Haltung steht stellvertretend für viele Ordensgemeinschaften

in Afrika, die aus ihrem Glauben Kraft schöpfen, um an der Seite der Menschen zu stehen.

Ihre Spende zum Afrikatag zählt!

Mit Ihrer Spende zum Afrikatag fördern Sie die Ausbildung und Stärkung einheimischer Ordensgemeinschaften in Afrika. Gut ausgebildete Schwestern tragen dazu bei, dass die Kirche vor Ort aus eigener Kraft wirken kann – in Seelsorge, Bildung und sozialem Engagement. Jede Spende wirkt nachhaltig und macht diese Arbeit möglich.

Spendenkonto

missio e.V. IBAN
DE23 3706 0193 0000 1221 22

ZukunftsRÄUME für St. Michael, Teil 3

Liebe Gemeindemitglieder,

mit einem herzlichen Dankeschön für die rege Teilnahme der Gemeindemitglieder an unserer Informationsveranstaltung am 18.09.2025 im Gemeindesaal möchte ich unseren Bericht zur Dachsanierung von St. Michael beginnen.

Das Projektteam hatte in einer Präsentation in der Phase 2 „Sammeln und Sichten“ das soziale Umfeld unserer Gemeinde in den Städten Einbeck und Dassel beleuchtet und mit Fakten sowie mit Interviews untermauert. Auf die Anregungen und Bemerkungen im zweiten Teil der Veranstaltung möchten wir hier in Stichpunkten näher eingehen. Folgende Anregungen kamen aus dem Teilnehmerkreis:

1. Eigenleistungen einbringen, um Kosten zu senken.
2. Die Jugend sollte sich stärker für das Kirchengebäude einsetzen.
3. Wir sollten das Gemeindehaus öffnen für Veranstaltungen, auch nicht kirchlicher Art.
4. Könnte eine nicht denkmalgerechte Lösung für St. Michael nicht kostengünstiger sein?

Zu Punkt 1 möchten wir erwähnen, dass der überwiegende Teil der Arbeiten an unseren Gebäuden durch Eigenleistungen der Gemeindemitglieder erfolgt. Es werden durch den Kirchenvorstand nur Aufträge an Firmen vergeben, wenn das aus versicherungstechnischen Gründen erforderlich ist (Sanitär-, Elektro-, Heizungs- oder auch Blitzschutz- und Dachdeckerarbeiten).

Zu Punkt 2 halten wir den Vorwurf an unsere Jugend für nicht gerechtfertigt. Zum einen handelte es sich um eine Abendveranstaltung und unsere Jugend musste am nächsten Morgen ausgeruht zur Schule gehen, und zum zweiten sollten wir uns fragen, ob wir uns damals, als wir Jugendliche waren, Sorgen um das Dach unserer Kirche gemacht haben, egal wo wir zu der Zeit lebten.

Zu Punkt 3 können wir auf das „Kuratorium“ verweisen, das sich mit einem Regelwerk beschäftigt, wie wir rechtssicher unser Gemeindehaus anderen zur Verfügung stellen können, um unseren eigenen Anspruch, dass unser Gemeindehaus ein Haus auch für Einbeck sein soll, gerecht zu werden.

Zu Punkt 4 möchten wir ergänzen, dass hier die Kosten für uns als Kirche (Gemeinde und Bistum) im Fokus stehen und nicht die Gesamtkosten der Dachsanierung an sich. Müssten wir als Kirche die Dachsanierung ohne Unterstützung von Stiftungen und weiteren Organisationen, die sich dem Denkmalschutz verpflichtet haben, durchführen, dann wären die Kosten für uns als Kirche nicht tragbar. Nur durch die Unterstützungen dieser Förderer kommen wir in einen Kostenrahmen, der es uns ermöglicht, eine Dachsanierung durchführen zu können.

Der Finanzplan sieht Kosten für die denkmalgerechte Dachsanierung von St. Michael von 360.000,-€ vor. Der Anteil unserer Kirche liegt bei diesem Plan bei 156.000,-€. Eine nicht denkmalgerechte Dachsanierung würde ca. 260.000,-€ Kosten verursachen, die wir allerdings ohne Unterstützung aufbringen müssten. Der Eigenanteil der Kirche wäre also somit um 104.000,-€ höher als bei einer denkmalgerechten Dachsanierung.

Im Rahmen des Finanzierungsplanes erbitten wir vom Bistum eine Beteiligung von 120.000,-€. Dafür ist ein erfolgreicher Abschluss des ZukunftsRÄUME Prozesses von entscheidender Bedeutung. Ein Eigenanteil von 36.000,-€ ist von unserer Gemeinde zu tragen. Wie bekannt sammeln wir jeden Monat jeweils eine Kollekte von Januar 2025 bis Dezember 2026 in St. Josef und St.



Michael für dieses Projekt. Ferner hat der Kirchenvorstand (KV) beschlossen, je Quartalszuweisung aus dem Bistum 1.500,-€ für St. Michael anzusparen. Eine weitere Entscheidung aus dem KV in der letzten Sitzung ist die Verwendung des Kirchgeldes 2025 ebenfalls für die Dachsanierung von St. Michael.

Trotz allem bleibt noch ein großer Finanzbedarf, den wir über Spenden aus der Gemeinde aufbringen müssen.

Wenn Sie eine Weihnachtsfeier veranstalten, einen runden Geburtstag feiern oder sonst eine Veranstaltung durchführen, vielleicht denken Sie dann an St. Michael und erbitten anstelle von Geschenken eine Spende für unser Projekt.

Zwischenzeitlich sind alle Förderanträge gestellt worden und die Beratungen in den entsprechenden Entscheidungsgremien laufen. Auf diesem Wege möchten wir uns im Namen der Gemeinde St. Josef Einbeck und Dassel sehr herzlich bei den Verantwortlichen der „AKB Stiftung Einbeck“ für ihre Finanzierungszusage bedanken. Zudem hoffen wir, dass wir in den nächsten Wochen und Monaten die weiteren Zusagen erhalten werden.

Das Spendenkonto der Kath. Pfarrgemeinde St. Josef Einbeck und Dassel hat folgende IBAN: DE23 2625 1425 0226 1902 54. Bitte nennen Sie im Verwendungszweck: Dachsanierung St. Michael Dassel. Vielen Dank!

Für das Projektteam „Dachsanierung von St. Michael“
Andreas Rehmann

Ökumenische Alltagsexerzitien 2026 "Wagemut"

Wagemut

Mut beginnt mit Träumen.

Wir träumen uns in die Verheißungen Gottes hinein.

Sie waren und sind eine Quelle des Mutes.

Sie geben Zukunft und Hoffnung.

[...]

Quelle: Kirchenkreis Bayreuth, Flyer Alex 2026

Wir möchten Sie ermutigen, dass Sie Kontakt aufnehmen: mit sich selbst, mit Gott und mit anderen Glaubenden und Suchenden, mit denen Sie über Ihre Erfahrungen

und Fragen ins Gespräch kommen können. Viele Menschen haben Bedenken, dass sie Vorkenntnisse mitbringen oder andere Voraussetzungen erfüllen müssten. Keine Sorge: Alltagsexerzitien sind für alle da, die sich auf diesen Weg einlassen wollen. Sie brauchen einfach täglich etwas Zeit für Stille und Gebet.

Begleitung: Marion Lütge, Gemein-dereferentin

	St. Josef Einbeck montags
Einführungsabend	23.02.26
Austausch	09. März 2026 16. März 2026 23. März 2026
Abschlussabend	30.03.26

Die Gruppentreffen beginnen jeweils um 18:30 Uhr

Kosten: 8,00 Euro

Anmeldung bis 8. Februar 2026 bei Frau Lütge möglich Marion.Luetge@Bistum-Hildesheim.net

Kirche und Kino

In den Monaten Oktober bis April zeigt die neue Schauburg in Northeim insgesamt acht Filme aus der ökumenischen Filmreihe, an der sich hier vor Ort die evangelische, die katholische und die freikirchliche Gemeinde beteiligen. Ausgewählt werden Filme, die in der evangelischen und katholischen Filmarbeit in Deutschland Film des Monats gewesen sind oder bei der katholischen Filmkritik positiv hervorgehoben wurden.



Den Start am 01.10. machte der Film "Konklave" von Regisseur Edward Berger. Nach einer kurzen Einführung durch den Kinobetreiber und Kimberly Kroczewsky, eine der Organisatorinnen von „Kirche und Kino“ der Landeskirche Hannover, gab Dechant Pape noch eine kleine Einleitung, ohne etwas vorwegzunehmen. In dem Film ginge es um das Konklave zur Wahl des Papstes, das nur der katholischen Kirche eigen sei, im Vatikan in Rom stattfände und bei dem die Kardinäle eingeschlossen würden.

Das Kino, die Schauburg, ist an sich schon sehenswert. Der große Saal,

beinahe hoch wie eine Kirche, hat einen Orchestergraben und eine Bühne und die Kassentheke stammt aus den 50er Jahren. Es war ein rundum gelungener Abend, in einem Kino mit Charme und einem sehr spannenden Film.

Im Rahmen dieser Reihe gibt es noch weitere Filmvorstellungen: An jedem letzten Mittwoch im Monat bis April 2026, mit Ausnahme des Dezember, in dem der Film bereits am 17. gezeigt wird, wird ab 19 Uhr ein Film gespielt, der Themen wie Glaube, Liebe, Hoffnung, Treue etc. aufgreift, und immer mit einem Impuls durch den Vertreter einer Gemeinde startet.



GRÖTZNER

WIR SIND IHR PARTNER.

HEIZUNGS- UND SANITÄRTECHNIK
ROHRLEITUNGS- UND ANLAGENBAU
LÜFTUNGS- UND KLIMAAANLAGEN
METALLVERARBEITUNG
EDELSTAHLVERARBEITUNG
KÄLTEANLAGENBAU

 Sülbecksweg 57
37574 Einbeck

 Für Sie immer erreichbar!
Tel. 05561/2522

 info@groetzner-einbeck.com
www.groetzner-einbeck.com



Deine Sparkasse hat Gesichter.

**Rund um die Uhr-
24 Stunden
7 Tage die Woche**

Unser telefonischer Service
im Kunden-Service-Center

05561/318-0



**Sparkasse
Einbeck**

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit.“

Die Aktion Dreikönigs-singen 2026 steht unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“. Partnerorganisationen der Sternsinger setzen sich in vielen Ländern dafür ein, Kinder aus Arbeit zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen. Sie organisieren Förderkurse, um Kinder wieder einzuschulen und zu verhindern, dass sie die Schule abbrechen. Die Partnerinnen und Partner helfen arbeitenden Jugendlichen, einen Abschluss z.B. an Abendschulen zu machen. Sie sensibilisieren Eltern, Gemeinden, Unternehmen und Behörden für Kinderrechte, insbesondere für die Rechte auf Schutz und Bildung. Nur wenn diese Rechte umgesetzt werden, lässt sich der Teufelskreis von Armut, Kinderarbeit und fehlenden Aufstiegschancen durchbrechen.



Zuerst sind die südlichsten Dörfer und Vogelbeck an der Reihe. Anschließend geht es im Uhrzeigersinn weiter. In Einbeck beginnen die Sternsinger im Gebiet des „Jägerstuhls“ (oberhalb der Goetheschule). Danach folgen die weiteren Gebiete in Einbeck im Uhrzeigersinn: das „Dichterviertel“, das „Musikantenviertel“, der Reinserturm und abschließend die Südstadt. Aus Zeitgründen werden die Haushalte in der Innenstadt flexibel besucht. Die Sternsinger werden in diesem Jahr auch in der evangelischen Gemeinde in Salzderhelden unterwegs sein; die dortigen Haushalte werden erst am 4. Januar besucht.

Für die Geschäfte der Innenstadt und die Altenheime gibt es feste Besuchstermine (siehe Zeitplan unten). Damit Sie den Besuch der Sternsinger besser planen können, werden **auf der Internetseite der Gemeinde sowie in der Einbecker Morgenpost** die Gebiete und Zeiten veröffentlicht, in denen die Sternsinger jeweils unterwegs sein werden.

Wenn Sie nicht an allen Tagen zuhause sind oder nur an bestimmten Tagen die Sternsinger empfangen können, melden Sie sich bitte entwe-

der per Mail (sternsinger@st-josef-einbeck.de) oder telefonisch im Pfarrbüro (05561-6790).

Sie können Ihre Spende auch auf das Konto der Gemeinde überweisen: DE55 2625 1425 0001 0011 71 Bitte geben Sie den Verwendungszweck „Sternsingen 2026“ an, damit Ihre Spende korrekt zugeordnet werden kann.

Jeder kann mitmachen!

Vom 27. Dezember 2025 bis zum 5. Januar 2026 ziehen wieder Kinder und Jugendliche durch Einbeck und die umliegenden Dörfer. Für die Durchführung benötigen wir so viele Kinder und Jugendliche wie möglich. Hast du Lust, bei der kommenden Sternsingeraktion Spenden für Kinder weltweit zu sammeln? Dann mach mit und tu Gutes! Du kannst gerne Freunde und Geschwister mitbringen.

Das Vorbereitungstreffen ist am Samstag den 13. Dezember um 10:00 Uhr im Gemeindehaus. Hier üben wir die Sternsingerlieder, schauen den Sternsingerfilm und probieren die Gewänder an. Das Treffen dauert etwa zwei bis drei Stunden. Wir freuen uns darauf, dich/euch bei der Aktion begrüßen zu dürfen! Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine Anmeldung per Mail (sternsinger@st-josef-einbeck.de) oder telefonisch (05561-6790).

Daniel Weiß

Laufplan für die Sternsingeraktion

Wie bei der letzten Aktion sind die Sternsinger wieder zwischen dem **27. Dezember** und dem **5. Januar** in Einbeck und den umliegenden Ortschaften unterwegs.

Die Aktion startet am **27. Dezember** mit dem **Aussendungsgottesdienst um 10:00 Uhr in St. Josef**. Anschließend besuchen die Sternsinger die Haushalte rund um den Friedhof in Einbeck. Am Nachmittag werden dann die ersten Dörfer besucht.

Besuchszeiten der Sternsingeraktion 2025/26 - Feste Termine

Sa	27.12.2025	10:00 Uhr	Aussendungsgottesdienst
Mo	29.12.2025	09:30 Uhr	Geschäfte in der Innenstadt
Fr	02.01.2026	13:00 Uhr	CuraLiving, Deinerlinde
Mo	05.01.2026	09:30 Uhr	Besuch Rathaus, anschließend Firmen, Öffentliche Einrichtungen
So	11.01.2026	11:00 Uhr	Dankgottesdienst Rückkehr der Sternsinger

Begonnen wird am 27.12. mit den südlichsten Dörfer und Vogelbeck. Anschließend wird im Uhrzeigersinn weitergegangen. In Einbeck beginnen die Sternsinger im Gebiet des „Jägerstuhls“ (oberhalb der Goetheschule). Danach folgen die weiteren Gebiete in Einbeck im Uhrzeigersinn: das „Dichterviertel“, das „Musikantenviertel“, der Reinserturm und abschließend die Südstadt. Die Haushalte in der Innenstadt werden flexibel besucht; Salzderhelden steht am 4. Januar auf dem Plan.

Tage, an denen die Sternsinger flexibel unterwegs sind:

So 28.12.2025 und Sa 03.01.2026	14:00-18:30 Uhr
Di 30.12.2025 und So 04.01.2026	09:30-18:30 Uhr

Gott ist biographisch geworden

Weihnachtsaktion der Dormitio-Abtei, Jerusalem

Der Abt der Benediktiner-Abtei Dormitio in Jerusalem, Nikodemus Schnabel, berichtet in „Christ in der Gegenwart“, wie sich für ihn im Advent letzten Jahres persönliche und gemeinsame Trauer vermischt haben, gerade auch im Heiligen Land. Doch vor Gott ist kein Schicksal, kein Mensch anonym, ist Abt Nikodemus Schnabel überzeugt.

Dieter Schnabel, so heißt der Mensch, der vor ein paar Tagen gestorben ist, kurz vor Beginn des Advents. Er war mein Vater. Ich wundere mich selbst, wie sehr mir dieser Tod nahegeht. Er durfte eines natürlichen Todes sterben, lebenssatt mit fast 90 Jahren.

Ich bin umgeben von vielen Personen, die um liebe Menschen bangen und trauern. Sowohl von meinen israelischen als auch von meinen palästinensischen Freunden kenne ich dieses Bangen. Bei vielen Angehörigen ist dieses Bangen jedoch mittlerweile einer traurigen Gewissheit gewichen: Der geliebte Mensch ist tot. Ein Mensch, der durch Menschenhand getötet wurde.

So vermischt sich in diesen Tagen vor Weihnachten mein persönliches kleines Schicksal, das ja nichts wei-

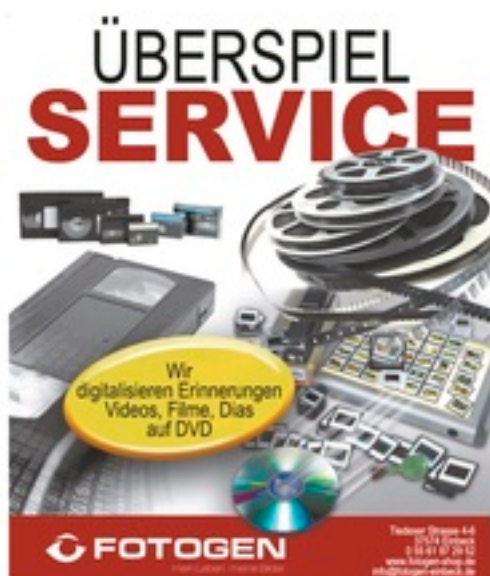
ter als eine Konfrontation mit dem vorgesehenen Lauf des Lebens ist, mit dem ungeheuerlichen Leid in meiner Wahlheimat, dem Heiligen Land. Als Trauernder bin ich förmlich umflutet von einem Ozean von Leid. Während ich viel Beileid und Trost zugesprochen bekomme, suchen viele Schiffbrüchige in dem geschilderten Leidensozean vergebens nach einer Planke des Trostes und der Hoffnung, an der sie sich festhalten können. Die Ursache ihres ungeheuren Schmerzes wird der Welt in leicht bekömmlicher Form von Zahlen, Statistiken und Diagrammen präsentiert. Aus Menschen mit einem Namen und einer Biographie wird anonymes statistisches Material.

An Weihnachten feiere ich und bekenne gemeinsam mit Milliarden von Glaubensgeschwistern, dass Gott Mensch wurde, und zwar in Bethlehem, als erstgeborener Sohn der Maria von Nazareth, mit dem Namen Jesus. Ich glaube, dass Gott Mensch mit einer unverwechselbaren Biographie wurde. Gott ist ein Experte des menschlichen Lebens geworden, und zwar aus eigenem menschlichem Erleben. Nichts tröstet mich gerade mehr! Scheinbar bin ich so kurz vor Weihnachten nicht allein mit meiner Stimmung

der Nachdenklichkeit und des intensiven Wahrnehmens meiner Gefühle und Gedanken. Weihnachten ruft Erlebnisse und Erinnerungen wach und steigert die Sensibilität, offensichtlich nicht nur bei mir.

Wir Benediktinermönche der Dormitio-Abtei auf dem Jerusalemer Zionsberg gehen daher schon seit Jahren nach der mitternächtlichen Weihnachtswache zu Fuß die zehn Kilometer nach Betlehem, zur Geburtsgrube in der Basilika, um dort gegen 4 Uhr morgens zu singen. Bei diesem nächtlichen Gang in der Weihnachtswache haben wir eine große Rolle dabei, die wir zum Geburtsstern in Betlehem bringen und dort niederlegen, um für diese Menschen zu beten. Mit den Namen vertrauen wir dem Neugeborenen in der Krippe die Biographien dieser Personen an, ihm dem Gott, der dort in Betlehem eine menschliche Biographie begonnen hat. Neben den vielen Namen aus der ganzen Welt und besonders auch des Heiligen Landes wird auch dieser Name auf der Rolle stehen: Dieter Schnabel

Quelle: Nikodemus Schnabel OSB; Dr. theol. Abt der Dormitio-Abtei, Jerusalem



ÜBERSPIEL SERVICE

Wir digitalisieren Erinnerungen
Videos, Filme, Dias
auf DVD

FOTOGEN

Tel.: 0331 41 11 11
www.fotogen-stuttgart.de



KOCH
Koch Bau GmbH

Zimmerei & Holzbau
Holzhäuser
Dachdecker- & Klempnerarbeiten
Tiefbau & Maurerarbeiten
Sägewerk
Nagelplattenbinder

Alles aus einer Hand!

Tel.: 05561 / 99100 | www.kochbau.de | info@kochbau.de
Rittieröder Pfingstanger 3 | 37574 Einbeck - Rittierode

Hab Mut, steh auf

Leitwort 104. Deutscher Katholikentag in Würzburg, 13. – 17. Mai 2026

Für fünf Tage kommen viele Katholiken und Gläubige aller Konfessionen und vieler Religionen aus Deutschland, Europa und der Welt



zusammen, um gemeinsam zu beten, zu diskutieren und zu feiern. 700 Veranstaltungen wollen dazu ermutigen, nach Wegen für eine zukunftsfähige Gesellschaft und Kirche zu suchen. Gottesdienste, große und kleine Podien, Werkstätten, Konzerte, Ausstellungen, Theater und vieles mehr erwarten die Besucher.

Wer ein Privat- oder Gemeinschaftsquartier benötigt, muss sich bis zum 15. März 2026 anmelden. Bis dahin gilt auch der Frühbucherabatt für die Dauerkarten. Die Anmeldung geht über die Homepage: www.katholikentag.de. Es gibt auch die Möglichkeit, sich als ehrenamtliche Helfende anzumelden.

Ein neuer Platz für das Turmkreuz von Heilig Geist Markoldendorf

Bei der Profanierung unserer Kirche Heilig Geist in Markoldendorf im Februar 2022 wurden ausgewählte Sakralgegenstände für eine mögliche Weiterverwendung in unserer Gemeinde zurückbehalten: nach dem Profanierungsgottesdienst wurde das Altarkreuz nach Einbeck gebracht; es liegt seitdem auf dem Altar von St. Josef. Das große Standkreuz aus dem Altarraum von Heilig Geist zierte heute nach einer geringfügigen Änderung die Sichtbetonwand im Saal unseres neuen Gemeindehauses. Das Altargestühl aus Travertin dient jetzt als



ansehnliche Sitzgelegenheit auf der kleinen Terrasse zum Garten der Generationen hin; und aus der Steinplatte der Krendenz hat ein Einbecker Steinmetz die Grundsteinplatte unseres neuen Gemeindehauses fertigen können.

Ausgelöst durch eine Anfrage von Erhard Kroker konnte nun auch für das bisher von ihm aufbewahrte Turmkreuz von Heilig Geist eine neue Verwendung gefunden werden. Nach den von einigen Ehrenamtlichen gemeinsam

mit Dechant Pape erarbeiteten Vorstellungen wurde das Kreuz durch einen Einbecker Metallbaubetrieb gekürzt, überarbeitet und anschließend an der Wand der oben erwähnten Terrasse angebracht.

Spontan fand sich zudem ein Gemeindeglied bereit, die dafür entstandenen Kosten in Höhe von € 827,- zu übernehmen. Dafür sei dem großzügigen Spender ein herzliches Vergelt's Gott gesagt.

Das ehemalige Turmkreuz aus Markoldendorf hat nun einen neuen und würdigen Platz in unserem St. Josefgarten erhalten.

Die Schöpfung bewahren Ökumenische Wochenschlussandacht zum Schöpfungstag

Seit 2010 begeht der Arbeitskreis christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) jährlich am ersten Freitag im September den ökumenischen Tag der Schöpfung. Am 05. September 2025 hatte deshalb der Arbeitskreis christlicher Kirchen in Einbeck zu einer ökumenischen Wochenschlussandacht in die Marktkirche St. Jacobi eingeladen.

Unter der Leitung von Pastorin Stefanie Deichmann von der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde und musikalisch begleitet von Ulrike Hastedt nahmen neben Joachim Voges von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde auch Gudrun Machens und Alois Kühn von unserer Gemeinde an der Wochenschlussandacht teil.

Man könne sich nicht einfach nur über die Schöpfung freuen, betonte Pastorin Stefanie Deichmann einleitend, angesichts des Ausmaßes der Umweltzerstörung. Mit Liedern und von den einzelnen Teilnehmern vorgetragenen Bibeltexten ging es daher in der Andacht darum, uns an unsere Pflicht zu erinnern, uns aktiv für die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen.

So bildete denn auch das von der Stadt Einbeck ermöglichte Pflanzen eines ökumenischen Schöpfungsbaumes auf dem Stiftplatz den gelungenen Abschluss des diesjährigen Schöpfungstages. Einen ganz be-

sonderen Dank richtete das Gottesdienst-Team dabei an den Leiter des Gartenbaubetriebes Everlien, der für die ökumenische Baumpflanzaktion eine wunderschöne Platane gespendet und auch gleich gepflanzt hat, „ein Schöpfungsbaum als Zeichen der Verbundenheit und der gemeinsamen Verantwortung und als Symbol des Lebens und der Hoffnung.“



Joachim Voges, Stefanie Deichmann und Alois Kühn beim Pflanzen der Platane

Herzlichen Dank an Dr. Alois Kühn

„...aber bitte nur aus dem Pfarrgemeinderat!...“, das waren Worte, die sowohl Herrn Dr. Alois Kühn als auch den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates sehr wichtig waren! Mit einem großen Dankeschön wurde Dr. Kühn aus dem Pfarrgemeinderat verabschiedet, dem er über 30 Jahre lang angehörte. Drei Amtsperioden davon leitete er den Pfarrgemeinderat als Vorsitzender.

In dieser Zeit hat sich Dr. Kühn mit äußerst großem persönlichem Engagement für die Fortentwicklung

unsere Gemeinde eingesetzt. Besonders hervorzuheben ist seine vorausdenkende und beharrliche Art, als Ideengeber und Motivator, großen persönlichen Zeitaufwand nicht scheuend, um nur einige der Eigenschaften zu nennen, die Herrn Dr. Kühn auszeichnen und die für die pastorale Gemeindearbeit wichtig sind. Für unsere Pfarrgemeinde wird Dr.



Alois Kühn im Josefs Garten anlässlich seiner Verabschiedung

Kühn im Redaktionsteam des Pfarrbriefs und der "Arbeitsgruppe St. Josefs Garten" weiterhin tätig sein.

Lieber Alois, herzlichen Dank für deine langjährige Arbeit im Pfarrgemeinderat, ... und viel Kraft und Beharrlichkeit für dein weiteres Tun und vor allem, bleibe gesund!

Der Pfarrgemeinderat Einbeck und Dassel

Die neue Gartenbank - Herzlichen Dank

Nun ist sie da - die neue Gartenbank! Eine Anzeige in unserem letzten Pfarrbrief genügte und schon konnte über unser Gemeindeglied Dietmar Kolletzki eine Verbindung zur Knochenhauergilde Einbeck hergestellt werden, die sich umgehend bereit erklärte, eine Gartenbank für unseren Josefs Garten zu stiften.



Vorne von links: Herr Langheim, Herr Herbst (Knochenhauergilde Einbeck), Herr Kolletzki
Hinten von Links: Christian Minkner, Gudrun Machens, Alois Kühn

So war es Ende September dann soweit, die Bank konnte im Josefs Garten aufgestellt werden.

Unsere Gemeinde dankt herzlich der Knochenhauergilde Einbeck für die großzügige Stiftung, Herrn Dietmar Kolletzki für die Vermittlung und Alois und Alexander Kühn und Christian Minkner für den Transport der Gartenbank.

Gudrun Machens



Der Verein der Knochenhauergilde ist ein Verein des Fleischerhandwerks. Pachterträge aus

Landbesitz (Innungsland) in der Einbecker Umgebung werden satzungsgemäß für unterschiedliche wohltätige Zwecke ausgegeben.

Gemeinsam brilliant-scharf in die Zukunft schauen!
Schärfer sehen und gut aussehen mit Sattler Optik.



sattler.
Optik | Hörgeräte | Contactlinsen

Inh. Sascha Waldeyer
Marktstraße 26
37574 Einbeck
(05561) 7 10 18
info@sattler-optik.de

DEIN ELEKTROFACHMARKT IN EINBECK!

Spitzen-Service & Top-Beratung!



euronicsXXL Einbeck

Altendorfer Tor 20
37574 Einbeck
Tel.: 05561- 94 95 0
euRONICS XXL Einbeck Jörg Thye e.K.
www.euronics-einbeck.de



hoppert

Heizungs- und Lüftungsbau GmbH

Kohnser Weg 8 37574 Einbeck 05561 9381-0
www.hoppert-einbeck.de info@hoppert-einbeck.de

Heizung Lüftung Sanitär Kälte Metallbau Schlosserei
Ein Unternehmen der Daume- Gruppe

Gottesdienstordnung



Gottesdienstordnung St. Josef Einbeck Dezember 2025

Datum	Liturgisches Datum	Uhrzeit	
Donnerstag, 04.12.		18:00 Uhr	Messfeier
Samstag, 06.12.	Hl. Nikolaus	18:00 Uhr	Andacht mit Besuch des Nikolaus
Sonntag, 07.12.	2. Adventssonntag	11:00 Uhr	Messfeier, Kollekte für Dachsanierung St. Michael
Donnerstag, 11.12.		18:00 Uhr	Messfeier
Sonntag, 14.12.	3. Adventssonntag	11:00 Uhr	Messfeier
Mittwoch, 17.12.		14:30 Uhr	Seniorenmesse
Donnerstag, 18.12.		18:00 Uhr	Buß-Gottesdienst, anschließend Beichtgelegenheit
Sonntag, 21.12.	4. Adventssonntag	11:00 Uhr	Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung
Mittwoch, 24.12.	Heiligabend	15:00 Uhr 22:00 Uhr	Krippenfeier Christmette, Kollekte für Adveniat
Donnerstag, 25.12.	1. Weihnachtstag	11:00 Uhr	Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung, Kollekte für Adveniat
Freitag, 26.12.	2. Weihnachtstag	11:00 Uhr	Messfeier
Samstag, 27.12.		10:00 Uhr	Andacht zur Aussendung der Sternsinger Einbeck
Sonntag, 28.12.	1. So nach Weihnachten	11:00 Uhr	Messfeier

Januar 2026

Donnerstag, 01.01.		11:00 Uhr	Messfeier
Sonntag, 04.01.	2. So nach Weihnachten	11:00 Uhr	Messfeier
Donnerstag, 08.01.		18:00 Uhr	Messfeier
Sonntag, 11.01.	1. Sonntag im Jahreskreis	11:00 Uhr	Messfeier mit Rückkehr der Sternsinger
Donnerstag, 15.01.		18:00 Uhr	Wortgottesfeier
Sonntag, 18.01.	2. Sonntag im Jahreskreis	11:00 Uhr	Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung
Mittwoch, 21.01.		14:30 Uhr	Seniorenmesse
Donnerstag, 22.01.		18:00 Uhr	Messfeier
Sonntag, 25.01.	3. Sonntag im Jahreskreis	11:00 Uhr	Messfeier
Donnerstag, 29.01.		18:00 Uhr	Messfeier

Februar 2026

Sonntag, 01.02.	4. Sonntag im Jahreskreis	11:00 Uhr	Messfeier
Donnerstag, 05.02.		18:00 Uhr	Messfeier
Sonntag, 08.02.	5. Sonntag im Jahreskreis	11:00 Uhr	Messfeier
Donnerstag, 12.02.		18:00 Uhr	Messfeier
Sonntag, 15.02.	6. Sonntag im Jahreskreis	11:00 Uhr	Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung
Mittwoch, 18.02.	Aschermittwoch	14:30 Uhr 18:00 Uhr	Seniorenmesse Messfeier mit Austeilung des Aschenkreuzes
Freitag, 20.02.		15:00 Uhr	Kreuzwegandacht
Donnerstag, 19.02.		18:00 Uhr	Wortgottesfeier
Sonntag, 22.02.	1. Fastensonntag	11:00 Uhr	Messfeier
Donnerstag, 26.02.		18:00 Uhr	Messfeier
Freitag, 27.02.		15:00 Uhr	Kreuzwegandacht

Unsere Kirche St. Josef in Einbeck ist zum Anschauen, Ausruhen und zum stillen Gebet weiterhin zuverlässig geöffnet:

Sonntag: zum Gottesdienst - 16:00 Uhr

Montag – Samstag: 10:00 – 16:00 Uhr

Gottesdienstordnung Dezember 2025 bis Februar 2026 St. Michael Dassel

Samstag, 06.12.	2. Adventssonntag	16:00 Uhr	Messfeier, Kollekte für Dachsanierung St. Michael
Samstag, 20.12.	4. Adventssonntag	16:00 Uhr	Messfeier
Donnerstag, 25.12.	Weihnachten	11:00 Uhr	Messfeier Kollekte für Adveniat
Samstag, 03.01.	2. So nach Weihnachten	16:00 Uhr	Messfeier
Samstag, 10.01.		9:00 Uhr	Andacht zur Aussendung der Sternsinger
Samstag, 17.01.	2. Sonntag im Jahreskreis	16:00 Uhr	Messfeier
Samstag, 31.01.	4. Sonntag im Jahreskreis	16:00 Uhr	Messfeier
Samstag, 14.02.	6. Sonntag im Jahreskreis	16:00 Uhr	Messfeier
Samstag, 28.02.	2. Fastensonntag	16:00 Uhr	Messfeier

Allgemeine Gottesdienstordnung Einbeck:

Sonntags um 11 Uhr und donnerstags um 18 Uhr Messfeier oder Wortgottesfeier

Am 1. und 2. Sonntag Messfeier, am 3. Sonntag Wortgottesfeier, am 4. Sonntag Messfeier

Dassel:

Am Samstag vor dem 1. und 3. Sonntag im Monat um 16 Uhr Vorabendmesse

Kollektenergebnisse

Für die eigene Gemeinde:

19.07.2025 St. Michael 47,10 €
 20.07.2025 St. Josef 71,79 €
 27.07.2025 St. Josef 99,43 €
 10.08.2025 St. Josef 134,18 €
 24.08.2025 St. Josef 121,38 €
 31.08.2025 St. Josef 75,00 €
 12.10.2025 St. Josef 128,58 €
 18.10.2025 St. Michael 68,50 €
 19.10.2025 St. Josef 64,05 €

Für das Dach von St. Michael:

02.08.2025 St. Michael 100,00 €
 03.08.2025 St. Josef 280,00 €
 05.09.2025 St. Michael 113,90 €
 06.09.2025 St. Josef 240,80 €
 06.10.2025 St. Michael 76,02 €
 07.10.2025 St. Josef 232,45 €

Für die Domkirche:

16.08.2025 St. Michael 35,00 €
 17.08.2025 St. Josef 225,00 €

Welttag der sozialen

Kommunikationsmittel:

14.09.2025 St. Josef 180,85 €

Für die Caritas:

20.09.2025 St. Michael 89,00 €
 21.09.2025 St. Josef 309,85 €

Diasporaopfer:

28.09.2025 St. Josef 161,77 €

Für Missio:

26.10.2025 St. Josef 445,09 €

Für Renovabis:

01.11.2025 St. Michael 60,75 €
 02.11.2025 St. Josef 256,03 €

Übersicht der Sonntags-Gottesdienste (ab 2. Januar 2023)

So	Uslar	Nörten	Hardeggen	Northeim	Moringen	Einbeck	Dassel
1.	Sa 18:00 W	So 11:00 W		So 9:15 M	Sa 18:00 M	So 11:00 M	Sa 16:00 M
2.	Sa 18:00 M	So 9:15 M	Sa 18:00 M*	So 11:00 W		So 11:00 M	
3.	Sa 18:00 M	So 11:00 M		So 9:15 M	Sa 18:00 M*	So 11:00 W	Sa 16:00 M
4.	Sa 18:00 M *	So 9:15 M	Sa 18:00 M	So 11:00 M		So 11:00 M*	
5.	Sa 18:00 M	So 11:00 M*		So 9:15 M	entfällt	So 11:00 M	

Legende: M = Messfeier W = Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung

M * = wenn kein 2. Priester zur Verfügung steht, dann W

Dassel: Vorabend-Messe zum 1. bzw. 3. Sonntag im Monat!

_ = korrigiert

Druck: 09.01.2024

In diesem Heft möchten wir mal wieder mit euch basteln!

Zum einen könnt ihr für den Weihnachtsbaum schöne „Zuckerstangen“ einfädeln, die allerdings aus echten Perlen sind und deshalb nicht verzehrt werden dürfen.

Ihr benötigt nur **Bastel-Pfeifenreiniger** und **Perlen** aus Plastik. Das eine Ende des Pfeifenreinigers verknotet ihr und dann zieht ihr die Perlen auf. Habt ihr genug Perlen aufgefädelt, verknotet ihr das andere Ende und biegt den Pfeifenreiniger wie eine Zuckerstange – ganz einfach. So könnt ihr sie einfach an Euren Weihnachtsbaum oder an einen Tannenast hängen.



Für die **Weihnachtskarten** benötigt ihr nur etwas **Pappe, Schere, Klebstoff**, verschiedene **Washi-Tapes**, **Buntstifte** oder **Wasserfarbe**. Ihr schneidet aus Pappe eine Karte zum auf- und zuklappen zurecht. Für

die Kerzen klebt ihr auf die Außenseite der Karte einige Stücke der Washi-Tapes in unterschiedlicher Länge nebeneinander. Den Docht und die Flamme könnt ihr zeichnen oder malen.



Für die Karte mit dem Geschenkturm müsst ihr in die zugeklappte Karte für jedes Geschenk jeweils zwei gleich lange Schnitte in die Karte machen, für die kleineren Geschenke kürzere Schnitte. Dann klappt ihr die geschnittenen Stücke in das Innenteil der Karte, so dass es sich beim Aufklappen entfaltet. (Vielleicht übt ihr das Schneiden zunächst an einem gefalteten Papier). Die Geschenke könnt ihr dann entweder in verschiedenen Farben anmalen oder mit buntem Papier bekleben. Auf das oberste malt ihr noch eine Schleife – fertig.

Buchempfehlung

Eines meiner Lieblingsbücher ist Wolfsgarten von Antonia Michaelis (ab ca. 10 Jahren).

Wenn ihr gerne spannende Bücher lest, dann würde ich euch Wolfsgarten empfehlen. Es handelt von Achim und Karl – zwei Freunden – die ein Abenteuer erleben. Um ihre kranke Freundin wieder gesund zu machen, betreten sie einen verwilderten Garten und verändern mithilfe einer Wunschhagebutte die Umgebung. Nun treffen sie auf andere Kinder, unheimliche Ereignisse und viele Rätsel und werden fast von Wölfen gefressen.

Lotte W



Fehlersuche

Wir haben noch ein Bild des heiligen Nikolaus, seinerzeit Bischof von Myra, für euch.

Es haben sich auf dem rechten Bild **9 Fehler** eingeschlichen.

Am 06.12. ist es wieder soweit und wir feiern das Nikolausfest! Was wisst ihr über den Nikolaus? Fragt eure Eltern oder Großeltern, ob sie euch etwas über ihn erzählen können!

(Daria Broda, Pfarrbriefservice)

Familienwallfahrt in St. Josef 2025

Am Samstag, den 30.08., machten sich sechs Familien bei idealem Wetter zu einer kleinen Wallfahrt rund um Einbeck auf.

Nach einer kurzen Begrüßung und Einführung in das Thema „Gottes gute Schöpfung“ im St. Josefgarten startete die Gruppe, geführt von Frau Lütge und Frau Wurbs, durch den Park in Richtung Baumlehrpfad am Kirschenberg. Auf der Strecke warteten an einigen Stationen klei-



Die Kinder wippen mit Frau Lütge

ne Aufgaben zu der Schöpfungsgeschichte. Unbekannte Dinge im Beutel erfühlen, Pflanzen den Kontinenten zuordnen, möglichst viele Tiere kennen und benennen, sich blind auf einer unwegsamen Strecke führen lassen und aus gefundenen Stöcken Kreuze binden. Die passenden Bibelstellen und das Lied „Du hast uns Herr die Welt geschenkt“ begleiteten die Wallfahrer. Am Kirschenberg wurde gepicknickt, bevor es auf einem anderen Weg zurück zum Pfarrgarten ging. In einem Beutel sammelten die Kinder auf jeder Station eine Kleinigkeit, die sie zuhause an die Wallfahrt erinnern soll.



Mayla und Mieke ordnen Pflanzen den Kontinenten zu

Zum Schluss gab es noch als Überraschung die Möglichkeit, über einer Feuerschale Stockbrot zu machen. Das taten alle teilnehmenden Kinder mit Begeisterung. Gemütlich saßen sie um das Feuer herum und warteten geduldig, bis das Brot von den Flammen geröstet war. So klang die Wallfahrt bei Gesprächen, Getränken, Brot und strahlendem Sonnenschein langsam aus.

Kinderkreis

Der Kinderkreis trifft sich jetzt regelmäßig samstags vormittags im Gemeindehaus.

Beim Treffen im Oktober wurden sehr große Memorykarten gestaltet. Zwei gleiche Bilder zu malen, war dabei eine gar nicht so einfache Aufgabe.

Im Dezember und Januar wird sich der Kinderkreis an der Sternsinger-

aktion beteiligen. Dazu treffen sie sich am 13.12. um 10 Uhr zur Vorbereitung der Aktion. Am 10.01. findet der Dankgottesdienst im Hil-desheimer Dom statt.

Am Samstag, dem 7. Februar, ist das nächste Kinderkreis-Treffen von 10 bis 12 Uhr im Gemeindehaus. Neue Teilnehmer sind immer willkommen.

Petra Marrek und Daniel Weiß



Treffen im Oktober

SCHUCHART

Tief- und Straßenbau

Wir bauen für Sie!

Mo-Fr: 7-16 Uhr

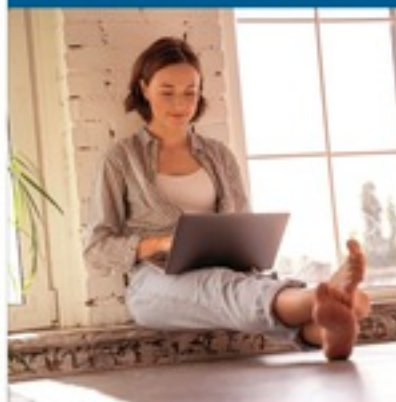
0 55 62 - 94 12 0

info@schuchart.de

www.schuchart.de

Stadtwerke Einbeck - mEIN Online Service

Service rund um die Uhr unter www.stadtwerke-einbeck.de!



- » Übersicht über Kunden- und Vertragsdaten
- » Rechnungen einsehen und Verbrauchswerte analysieren
- » Tarife wechseln
- » Zählerstände mitteilen
- » Abschläge bei Bedarf anpassen
- » Erteilung oder Änderung eines SEPA-Lastschriftmandats

Verwalten Sie Ihre Energieverträge unkompliziert und sicher!

SWE Stadtwerke Einbeck

Rom im Heiligen Jahr - drei persönliche Berichte

Unvergessliche Rom-Reise

Schon lange war es unser Traum, einmal in die „Ewige Stadt“ zu reisen. Anlässlich des diesjährigen Jubiläumsjahrs beschlossen wir, diese besondere Zeit zu nutzen und nach Rom zu fliegen. Bereits im Vorfeld hatten wir uns intensiv mit den Sehenswürdigkeiten beschäftigt, die wir unbedingt besichtigen wollten.

Kurz vor unserer Reise erreichte uns die Nachricht vom Tod Papst Franziskus. Dadurch war die ohnehin immer recht volle Stadt noch einmal von unzähligen zusätzlichen Pilgern und Besuchern gefüllt. Wir hatten uns ursprünglich für die Jubiläumsmesse zur Heiligsprechung von Carlo Acutis angemeldet. Diese wurde jedoch verschoben, so dass wir stattdessen an der Trauerfeier für Papst Franziskus teilnahmen.

Unser erster Tag führte uns in den Petersdom, die Vatikanischen Museen und die Sixtinische Kapelle. Früh am Morgen erreichten wir den Petersdom, noch bevor die langen Warteschlangen entstanden. Nach der Sicherheitskontrolle traten wir durch die Heilige Pforte – die Porta Sancta – und wurden beim Betreten der Basilika von ihrer ehrwürdigen Atmosphäre ergriffen. Am Hauptaltar war der Heilige Vater aufgebahrt. Wie viele andere Gläubige durften auch wir Abschied nehmen und ihm unsere letzte Ehre erweisen.

Am nächsten Tag gingen wir erneut durch eine Heilige Pforte - diesmal in der Basilika Santa Maria Maggiore. Wir können nachempfinden, dass dies die Lieblingskirche unseres Papstes Franziskus gewesen ist, die er täglich besucht hat. Sie hat uns in ihrer schlichten Schönheit und warmen Ausstrahlung ebenfalls tief beeindruckt.

Die Trauerfeier für Papst Franziskus war hervorragend organisiert und hat tausende Menschen aus der ganzen Welt angezogen. Zu der Zeremonie kamen Gläubige, Geistliche sowie Staats- und Regierungschefs und Vertreter anderer Religionen aus aller Welt zusammen. Es war ein ergreifender Moment,

Teil dieser weltweiten Gemeinschaft zu sein und an dieser besonderen Messe teilnehmen zu dürfen. Nach der Messe führte der Trauerzug durch Roms Straßen zur Basilika Santa Maria Maggiore, wo Papst Franziskus auf seinen Wunsch in einem schlichten Grab in beigesetzt wurde.

Wir haben auch die beiden anderen Hauptbasiliken (Lateranbasilika Sankt Johannes und Sankt Paul vor den Mauern) besucht und sind auch dort



Beisetzung Papst Franziskus

durch die Heiligen Pforten eingetreten, die nur während eines Heiligen Jahres geöffnet werden. Der Durchgang durch diese Pforten ist mit dem Empfang des Ablasses und der Vergabung der Sünden verbunden. Pilger, die während des Heiligen Jahres nach Rom kommen, können durch diese Pforten gehen, um spirituelle Gnaden zu empfangen. Sie symbolisieren Gnade, Barmherzigkeit und spirituelle Erneuerung. Hinter jeder Heiligen Pforte verbirgt sich ein Geheimnis. Dies ist ein geistlicher Übergang von der Dunkelheit ins Licht und diese besonderen Eingänge werden nur alle 25 Jahre vom Papst persönlich geöffnet. Außerhalb der Heiligen Jahre sind sie mit Ziegeln versiegelt.

Wir empfehlen jedem, diese wundervolle Stadt zu besuchen, sich im Vorfeld zu überlegen, für welche Sehenswürdigkeiten man sich interessiert, dafür genügend Zeit einzuplanen und sich bereits im Vorfeld Tickets zu reservieren. Vor allem sollte man unbedingt die unzähligen wunderschönen Basiliken und Kirchen Roms besuchen.

Betina da Silva Lage

Unsere unvergessliche Reise nach Rom

Auf den Spuren von Papst Leo XIV. und Papst Franziskus im Heiligen Jahr

Wir hatten schon vor längerer Zeit mit

unseren Geschwistern eine Reise nach Rom geplant. Bereits 2024 hatten wir gebucht und uns auf die gemeinsame Zeit im Mai 2025 und besonders auf die Audienz mit Papst Franziskus gefreut und dann kam alles anders.

Im Februar 2025 kam Papst Franziskus ins Krankenhaus, und sein Gesundheitszustand verschlechterte sich zusehends. Auch als er im März aus dem Krankenhaus entlassen wurde, war er noch nicht vollständig genesen. Irgendwann war klar, dass die Audienz leider nicht stattfinden würde – der geplante Höhepunkt unserer Rom-Reise. Dann kam Ostern und am Ostermontag die traurige Nachricht vom Tod von Papst Franziskus und anschließend seine Beerdigung am 26. April 2025.

Mit Beginn der Papstwahl schöpften wir neue Hoffnung. Vielleicht wäre es möglich, den neuen Papst zu sehen. Das Konklave begann am Mittwoch, 7. Mai 2025, drei Tage bevor unsere Reise begann. Wir waren mitten in den Reisevorbereitungen, als bereits am zweiten Tag des Konklaves gegen Abend weißer Rauch aufstieg – Habemus Papam. Nun war klar, dass wir versuchen würden, den neuen Papst Leo XIV. zu sehen und gleichzeitig war es uns wichtig, uns am Grab von Papst Franziskus zu verabschieden.



Heilige Pforte Santa Maria Maggiore

So begann am Samstag unsere Reise und wir waren voller Vorfreude und Spannung auf das, was uns in Rom erwarten würde. Schon am nächsten Tag sollte Papst Leo XIV. das erste Angelus-Gebet seiner Amtszeit halten und wir waren tatsächlich dabei. Wir brachen am Sonntag bereits um 8 Uhr auf, um durch die Sicherheitskontrollen zu gelangen und rechtzeitig um 12 Uhr auf

dem Petersplatz zu sein. Die Stimmung war einmalig. Unglaublich viele Menschen aller Nationen hatten sich versammelt und warteten geduldig und gespannt auf Papst Leo XIV. – und wir mittendrin, voller Erwartung, Neugier und Vorfreude.

Um 12 Uhr erschien Papst Leo XIV. auf

der Mittelloggia des Petersdoms. Langanhaltender Jubel brandete auf dem gesamten Petersplatz auf. Es war sehr bewegend für uns, bereits am vierten Tag seiner Amtszeit den neuen Papst



Papst Leo XIV. beim ersten Angelus Gebet

zu erleben. Nach der Begrüßung und dem Gebet richtete Papst Leo XIV. das Wort an alle Mütter auf dem Petersplatz sowie auf der ganzen Welt und wünschte ihnen alles Gute zum Muttertag; gleichzeitig gedachte er der verstorbenen Mütter. Dieser Sonntag war einzigartig und wirkt noch lange in uns nach.

In den anschließenden Tagen besuchten wir unter anderem die Lateranbasilika und den Petersdom. Im Heiligen Jahr war die Besonderheit, dass wir nicht einfach als Pilger die Basiliken betreten durften. Es gab lange Schlangen an den Sicherheitskontrollen, und doch gingen wir den Weg durch die Heiligen Pforten zu zweit, ein bewegendes, andächtiger Moment. Einen weiteren Wunsch erfüllten wir uns mit dem Besuch von Santa Maria Maggiore. Wir wollten uns von Papst Franziskus verabschieden und schon der Weg zur Basilika war von Erinnerungen an ihn geprägt. Wir erinnerten uns, dass diesen Weg das Papamobil mit seinem Sarg genommen hatte – wir sahen die Bilder erneut vor unserem geistigen Auge. Vor Santa Maria Maggiore waren erwartungsgemäß sehr viele Menschen. Es gab lange Reihen vor den Taschenkontrollen und es ging nur langsam vorwärts. Nachdem wir durch die Heilige Pforte ins Innere der Basilika gelangt waren, begaben wir uns zusammen mit vielen Pilgern zum Grab. Wer Papst Franziskus persönlich sehen durfte, so wie wir bei einer Audienz, hat vielleicht diesen lebendigen, spontanen, nahbaren Papst mit seinem Sinn für Humor erlebt. Und dann standen wir vor seinem schlichten Grab mit der

einzelnen Rose und seinem Namen – so wie es sein Wunsch war. Das war ein sehr emotionaler Moment, der uns in Erinnerung bleiben wird.

Wir waren nun schon ein paarmal in Rom, aber diese Reise war für uns etwas ganz Besonderes. Zum einen, weil sich unsere Familie gemeinsam auf die lang geplante Reise nach Rom begab. Zum anderen durften wir im Heiligen Jahr die ersten Tage von Papst Leo XIV. vor Ort miterleben und gleichzeitig den letzten Weg von Papst Franziskus nachverfolgen bis hin zur Verabschiedung an seinem Grab. Darüber hinaus wurden wir auf dieser Reise in vielen Momenten an unsere früheren Pilgerreisen erinnert, die wir mit unserem Pfarrer Ewald Marschler und mit Pfarrer Franz Kurt erlebt haben, und wir hatten das Gefühl, dass sie uns begleitet haben. Wir sind glücklich und dankbar, dass wir dies alles erleben durften.
Ulla und Bernhard Pytlik

Bistumspilgerfahrt nach Rom im Heiligen Jahr 2025

Am Sonntag, dem 12. Oktober 2025, startete die Pilgerfahrt mit einem Bustransfer zum Frankfurter Flughafen. Die Reise wurde vom Bistum Hildesheim unter Leitung des Kolpingwerks Diözesanverband Hildesheim und in Zusammenarbeit mit dem Reiseveranstalter Tobit-Reisen organisiert. Insgesamt machten sich 40 Pilgerinnen und Pilger auf den Weg nach Rom. Die Reiseleitung übernahm Franziska Kandora vom Kolpingwerk. Als geistliche Begleitung waren Bischof Heiner Wilmer, Weihbischof Nikolaus Bongartz und Christian Hennecke mit dabei.

Nach der Ankunft in Rom führte uns die erste Etappe direkt zur Papstbasilika St. Paul vor den Mauern, wo wir durch die erste Heilige Pforte gingen. Zur Einstimmung auf die Pilgerfahrt schlossen sich eine Besichtigung und eine Heilige Messe in der Basilika an. Am nächsten Tag führte uns unser Weg zum Vatikan. Von der Engelsburg aus pilgerten wir – mit einem Pilgerkreuz ausgestattet – zum Petersdom, um dort durch die Heilige Pforte zu gehen. Nach einer Führung durch den Vatikan

und die Krypta feierten wir einen Gottesdienst in der Kirche des deutschen Friedhofs, die sich auf vatikanischem Gebiet befindet.

Obwohl wir uns am Mittwochmorgen schon früh auf den Weg zur Papstaudienz machten, waren die Warteschlangen lang. Durch die Sicherheitskontrollen bedingt, erreichten wir den Petersplatz gerade noch rechtzeitig zur Papstaudienz. Am folgenden Tag besuchten wir San Giovanni in Laterano, die Bischofskirche Roms, und gingen dort durch die dritte Heilige Pforte. Nach einem Gottesdienst in Santo Stefano Rotondo schloss sich ein Spaziergang durch das antike Rom an. Der sechste Tag stand im Zeichen eines Ausflugs auf den Spuren des heiligen Benedikt nach Subiaco. Nach einer Führung und einem Gottesdienst fuhrten wir weiter nach Tivoli, um die Gärten der Villa d'Este zu besichtigen. Am darauffolgenden Tag besuchten wir die vierte Heilige Pforte in der Basilika Santa Maria Maggiore. Da sich dort das Grab von Papst Franziskus befindet, war der Andrang besonders groß. In der gedrängten Menge herrschte reger Lärm, der immer wieder durch einen kurzen Pfiff reguliert wurde. In einer Seitenkapelle feierten wir anschließend gemeinsam Gottesdienst.



Pilgergruppe mit Bischof Heiner

Am Abreisetag besuchten wir die Domitilla-Katakombe. In der dortigen Kirche feierten wir unseren Abschlussgottesdienst und verabschiedeten unsere geistlichen Begleiter Bischof Wilmer, Weihbischof Bongartz und Christian Hennecke. Sie blieben noch in Rom, um in der folgenden Woche mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem Bistum Hildesheim eine weitere Pilgerreise zu unternehmen. Die Pilgerfahrt nach Rom war für alle ein beeindruckendes Erlebnis. Um die vielen Eindrücke zu vertiefen, haben wir uns vorgenommen, Rom noch einmal außerhalb eines Heiligen Jahres zu besuchen.
Annette Boczek-Weiß, Rudi und Jasper Weiß

Gesichter unserer Gemeinde: Petra Marrek

Wir alle kennen die fröhliche und lebhaft Frau mit den kurzen weißen Haaren, die sonntags im Gottesdienst mit den Kommunionkindern in den ersten Reihen sitzt und so gerne Fotos macht. Weil sich Petra Marrek aber so viel mehr in unserer Gemeinde engagiert, möchten wir sie in diesem Interview gerne näher kennenlernen. Das gestaltete sich für mich allerdings gar nicht so einfach. Denn so gerne Petra auch erzählt, ganz schnell gleitet sie immer wieder von sich selbst über zu ihrer Leidenschaft: der Arbeit mit Menschen und vor allem mit Kindern.

Aber wollen wir mal zurück ins Jahr 1965 gehen. Da erblickt die kleine Petra als jüngstes von 8 Kindern in Voldagsen das Licht der Welt. Das gehörte damals noch zu Bad Gandersheim. Deshalb besuchte sie auch die Grundschule in Wenzen und anschließend die Orientierungsstufe und die Realschule in Kreiensen und Greene.

„Wir sind alle katholisch in unserer Familie“ erklärt Petra, „das heißt: sonntags ging es immer mit der Oma in die Kirche nach Bad Gandersheim.“

Über ihre Kindheit erzählt sie noch: „Ich war schon immer ein Naturmensch und war viel mit meinem Papa draußen.“ Und dann geht's auch schon weiter mit ihrem beruflichen Werdegang. Eigentlich wollte sie ja immer im Kindergarten arbeiten, aber in dem Jahr, als Petra mit der Schule fertig war, gab's keinen freien Platz. „Und nichts tun, das gibt es bei uns nicht!“ Also wurde das Küken der Familie auf einem Gutshof in Voldagsen untergebracht und Petra absolvierte dort eine Ausbildung zur städtischen Hauswirtschafterin. Der größte Unterschied zur ländlichen Hauswirtschafterin sei der, dass man hierbei keine Hühner und Enten schlachten muss, erwähnt Petra dankbar. Einmal pro Woche ging es dann mit dem Zug nach Göttingen in die Schule und die restliche Ausbil-

dungszeit wurde sich um den Hof, die Familie dort und den Haushalt gekümmert.

„Weil ich aber auch mal Arbeitskollegen haben wollte, ging ich nach fünf Jahren auf dem Hof zur KWS.“ Ihr noch aktueller Arbeitgeber stellte den Kontakt zu der Firma her, in der auch schon zwei Brüder von Petra arbeiteten. Das Vorstellungsgespräch war dementsprechend sehr kurz und endete mit den Worten „Ach Mädchen, dann kommst Du am Montag mal vorbei und wir schauen, wo wir Dich brauchen können.“ So wurde 1987 aus Petra eine fleißige und begeisterte Saatgutarbeiterin in Vollzeitane-

stellung. Als nächstes folgte der Umzug in



Petra mit den Sternsängern vor dem Dom in Hildesheim

ein KWS-Haus in der Mühlenbergstraße in Einbeck, wo sie auch ihren ersten Mann kennenlernte. Kurz danach kamen die beiden Söhne Darius (2002) und Connor (2005) zur Welt. Nach der Scheidung 2009 arbeitete Petra nur noch in Teilzeit. Das ließ Raum für andere Aktivitäten. Und als der ältere Sohn ein Jahr später zur Kommunion kam, erklärte sich Petra gerne bereit, Pfarrer Ewald Marschler beim Kurs zu begleiten. Daraus wurde mit den Jahren schnell mehr, denn die andere Mutter Sabine Sandler wurde krank und konnte ihr Amt als Erstkommunion-Helferin nicht mehr ausüben. Da übernahmen Petra Marrek und Pamela Pohl gemeinsam mit dem Pfarrer

die Vorbereitung der Kinder auf die Erste Heilige Kommunion in unserer Gemeinde. Ab 2018 kamen dann jährlich die Kommunion-Kurse in Uslar hinzu, die, weil sich niemand dazu bereit erklärt, ohne weitere Unterstützung von Petra allein geleitet werden. Hinzu kommen seit 2016 auch noch die Firmkurse in Einbeck.

Und mittendrin wechselt Petra in der Kirche die Seiten: sie bildet nun nicht mehr nur unseren Nachwuchs aus und begeistert die Kinder für eine aktive Gemeinschaft in unserer Gemeinde. Nein, zusätzlich wird sie, zusammen mit vielen anderen Engagierten aus St. Josef und St. Michael in Dassel, 2018 zur Lektorin und 2019 zur Kommunionhelferin ausgebildet.

Als dann nach Ewald Marschlers Tod unsere Gemeinde in den Überpfarrlichen Personal Einsatz (ÜPE) Northeim integriert wird, finden sich mehrere Frauen, denen es wichtig ist, für unsere Gemeinde einen regelmäßigen Sonntags-Gottesdienst zu haben. Deshalb wird 2022 ein Kurs abgehalten, in dem zur Leitung einer Wort-Gottes-Feier ausgebildet wird. Unter den Teilnehmerinnen befand sich auch unsere Petra.

Des Weiteren gibt es seit 2021 die Auflage vom Bistum Hildesheim, in jeder Pfarrei eine in Präventionsfragen geschulte Person (PGP) zu haben. Und wieder war es Petra Marrek, die sich als einzige in ihrer Freizeit für die Gemeinden Einbeck und Dassel dazu ausbilden ließ. Ganz selbstverständlich ist Petra auch eine Verteilerin des Pfarrbriefes in ihrem Wohnviertel, übernimmt in Krankheits- und Urlaubsfällen das Küsteramt von Jenny Parthiban und wäscht die weiße Wäsche aus der Kirche sowie die anfallende Wäsche im Gemeindehaus.

Doch auch die Kinder- und Jugendarbeit kommt bei diesen vielen Ehrenämtern nicht zu kurz: gerne or-

ganisiert Petra die Kinderbibelwochen oder Jugendwallfahrten, ist bei ökumenischen Einschulungs-Gottesdiensten als katholische Delegation in der Münsterkirche dabei oder unterstützt Daniel Weiß mit den Sternsängern.

Wegen all dieses Engagements hat Pfarrer Marschler Petra Marrek 2019 in den Pfarrgemeinderat berufen, um den Kindern und Jugendlichen in diesem Gremium eine Stimme zu geben. Die Kinder und Jugendlichen bekommen durch Petra aber nicht nur eine Stimme, sondern auch die Möglichkeit, sich regelmäßig im neuen Gemeindehaus zu treffen: Einmal pro Monat, an einem Samstagvormittag, sind alle Kinder und Jugendlichen, die Interesse haben, gemeinsam zu spielen, zu basteln und zu kochen, ganz herzlich eingeladen in den Jugendraum des Gemeindehauses und den anliegenden Garten. Diese JuKi-Gruppe (Junge Kirche) ist aus den Kinderbibelwochen entstanden und richtet sich an alle Kinder ab ungefähr 6 Jahren.



Petra in ihrem Strandkorb

„Vielleicht darf ich ja auch ein Spendenglas in die Kirche stellen, um für einen Basketballkorb zu sammeln?“ fällt Petra dabei ganz spontan ein, „denn der würde sich im neuen Garten des Gemeindehauses echt gut machen!“

Die zweite Gruppe, die sich über den Jugendraum im neuen Gemeindehaus freut, sind die Messdiener. Jeden letzten Freitag im Monat treffen sich dort alle Ministrantinnen und Ministranten und die es noch werden möchten, zu einem gemütlichen, zwanglosen und leckeren Miteinander.

Wie der Dienst in der Kirche abläuft, welche Unterschiede eine Messfeier oder eine Wort-Gottesfeier mit sich bringen und wie genau die Handhabung des Weihrauches

ist, das alles wird an gesonderten Terminen geübt.

Seit Corona sei das alles leider sehr zum Erliegen gekommen, bedauert Petra, vor allem, weil wir dieses Jahr doch fünf (!) neue Ministrantinnen und Ministranten unter den Kommunionkindern haben. Deshalb habe sie sich zusammen mit drei erfahrenen Ministrantinnen und

Ministranten um die Ausbildung gekümmert. Sie hofft aber, das nächste Jahr wieder in die Hand eines Teams aus Jugendlichen übergeben zu können.

Um den Bogen zurück zu meiner Interview-Partnerin zu schlagen, frage ich Petra nach ihrem Ehemann Dirk. Denn der kommt gerade zur Tür herein und gesellt sich auf einen Sprung zu uns an den gemütlichen Küchentisch zu Kaffee und Kuchen.

Nach dem Gespräch mit ihm wird mir schlagartig klar, warum diese beiden sich gefunden haben, warum sie so wunderbar zusammenpassen: Petra und Dirk brennen beide jeweils für ihre Sache und sind mit ganzem Herzen dabei. Völlig klar, dass sie den Rest ihrer Freizeit gerne gemeinsam verbringen. Am liebsten im heimischen Garten oder, was leider viel zu selten vorkommt, an der See.

Vielleicht ist das der Grund, warum Petra neulich von ihrer Familie einen Strandkorb zu ihrem runden Geburtstag bekommen hat: um ihre freie Zeit gemeinsam genießen zu können.

Genau das wünsche ich Petra auch und bedanke mich für dieses Gespräch.

Vera Thoma

BOSCH CAR SERVICE LUKATSCH

Elbinger Str. 9 - 37534 Einbeck - Tel.: 05561/3766
Fax: 05561/3722 - www.lukatsch.de - info@lukatsch.de

Perfekter Service für alle Fabrikate:

- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- Bremsenservice
- Abgasanlagen, Fahrwerkstechnik
- Reifen, Felgen, Alufelgen
- Elektrik, Elektronik, Benzineinspritzung, Dieseldiagnostik
- Standheizung
- Navigation, Multimedia
- Tägliche TÜV, Dekra, AU, Feinstaubplaketten
- Unfallinstandsetzung, Motorreparatur
- Reparaturen von Anlassern, Generatoren und Einspritzpumpen
- Fahrzeugaufbereitung

Fahrzeugverkauf jeder Marke, Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen, EU - Importe, Finanzierung, Leasing

Fuchs sein reicht nicht. Man muss sich auch im Wald auskennen.

Jahnstr. 2
37574 Einbeck
05561 9244-0
info@scheele-druck.de
www.scheele-druck.de

Echte Einbecker seit 1932

Scheele-Druck

Jentsch
PFLEGETEAM

- Ambulante Pflege
- Tagespflege

Neue Straße 7 · 37574 Einbeck
Tel. 05561 / 972206 · Mobil 0172 / 5107105
www.jentsch-pflege.de

Pflegeteam Jentsch GmbH
Betreuung · Hauswirtschaftliche Versorgung
Wir pflegen Persönlichkeiten!

Rezept zu Weihnachten

Unter dem Titel "Rezept zur Jahreszeit" möchten wir in Zukunft Rezepte unserer Leser und Leserinnen veröffentlichen. Dazu bitten wir um Einsendungen per eMail oder in Papierform, persönlich oder über das Pfarrbüro jeweils bis 2 Monate vor Erscheinen der nächsten Ausgabe - für die Osterausgabe bis zum 01.01. Über einen kleinen einführenden Text - zur Familien-Tradition des Rezeptes, eine kurze Anekdote o.ä. - würden wir uns freuen! Bei mehreren Einsendungen muss sich das Redaktionsteam für ein Rezept entscheiden. Wir versprechen aber, dass die übrigen nicht verloren gehen.

Ihr Redaktionsteam

Nürnberger Elisenlebkuchen

Nürnberger Elisenlebkuchen hat es traditionell in meiner 58-jährigen Ehe zu jedem Weihnachtsfest gegeben – selbst während längerer Auslandsaufenthalte.

Auch bei meinen inzwischen 17 und 19 Jahre alten Enkeln sind die Elisenlebkuchen seit langem sehr beliebt.

Irmhild Kühn

Zutaten:

Teig für etwa 40 Oblaten
(Durchmesser 6 cm)

2 Eier
200g Farinzucker oder Zucker
1 Päckchen Vanille-Zucker
1 Messerspitze gemahlene Nelken
1 gestr. Teelöffel gemahlener Zimt
½ Fläschchen Rum-Aroma
1-2 Tropfen Backöl Zitrone
75mg Orangeat oder Zitronat (Sukade) (sehr klein gewürfelt)
125g Mandeln gemahlen
1 Messerspitze Dr. Oetker Backin
75-125g gemahlene Haselnüsse

Dunkler Guss

100 g Puderzucker
20 g Kakao (2 gestr. Eßlöffel)
1-2 Eßlöffel heißes Wasser
10 g Kokosfett (zerlassen)

Zubereitung

Die Eier mit einem Schneebesen schaumig schlagen und nach und nach Zucker und Vanillezucker dazugeben.

Danach so lange schlagen bis eine dicke cremartige Masse entstan-

den ist (nach etwa 15 Minuten). Darunter Gewürze, Orangeat (Zitronat) und die mit dem Backpulver gemischten Mandeln geben. Von den Haselnußkernen so viel darunter rühren, dass der Teig noch streichfähig ist.

Auf jede Oblate einen gehäuften Teelöffel des Teigs geben, diesen mit einem in Wasser getauchten Messer bergförmig auf die ganze Oblate streichen und sie dann auf ein Backblech geben.

Gas: Perlgroße Flamme;
Regler knapp 1 - 2

Strom: 5 Minuten vorheizen O3-U3
backen O1-O2; Regler 130-150

Backzeit: 25-35 Minuten

Für den dunklen Guss den mit Kakao gesiebten Puderzucker mit so viel Wasser glattrühren, dass eine dickflüssige Masse entsteht. Dann das heiße Fett dazugeben. Nach dem Backen die Lebkuchen mit dem dunklen Guss bestreichen.

Gebet

Guter Gott, wir stehen am Beginn eines neuen Jahres.
Unsicher fragen wir: Wie wird es werden?

Wird die Welt in 365 Tagen eine andere, eine bessere Welt sein?
Wird es uns gelingen, mit unserem Glauben und unserem Engagement an deinem Reich weiterzubauen?

Stärke unser Vertrauen in deine Führung, in deine Kraft und lass unsere Schritte in deinem Namen gelingen und zum Wohl der Menschen sein.

Amen



EJ ELEKTRO JOHANNS

IHR PARTNER RUND UMS HAUS

Planung + Ausführung von:

- Elektroinstallationen
- Datennetzwerktechnik
- Brandmelde-/Alarmanlagen
- KNX/Smart Home

Verkauf von:

- Groß- und Kleingeräten: Haushaltsgeräte, TV, Kaffeevollautomaten
- Installationsmaterial

Hauseigener Kundendienst

Einbecker Str. 19, 37574 Einbeck
Tel. 055 61 31993-0
www.elektro-johanns.de

Impressum

christ sEIN ist der Pfarrbrief der katholischen Gemeinde St. Josef Einbeck und Dassel

Redaktionsteam:
Karin Ganßmann, Dr. Annette Klocke, Dr. Alois Kühn, Sabine Nentwich, Karin Rempke, Dr. Birgit Wurbs
eMail: redaktion@st-josef-einbeck.de

Auflage: 2000 Stück
Druck:
com.on werbeagentur GmbH
Hohe Straße 8
32423 Minden

Der Pfarrbrief erscheint 4x/Jahr.
Die veröffentlichten Beiträge ohne Quellenangaben sind Ergebnisse des Redaktionsteams.

Werbeinteressenten wenden sich bitte an das Redaktionsteam!

Kontakte

Katholische Pfarrgemeinde St. Josef,
Einbeck und Dassel

Kirchorte:

St. Josef

Stiftplatz 11
37574 Einbeck

St. Michael

Sievershäuser Str. 2
37586 Dassel

Dechant Andreas Pape

05551 /995318

andreas.pape@bistum-hildesheim.net

Pastor Jozef Łagowski

05561/6790

jozef.lagowski@

bistum-hildesheim.net

Gemeindereferentin Marion Lütge

05551/9089671

marion.luetge@

bistum-hildesheim.net

Pfarrsekretärin: Julia Heise

Tel.: 05561/6790

Fax: 05561/6787

E-mail: info@st-josef-einbeck.de

www.st-josef-einbeck.de

Bankverbindung:

DE55 2625 1425 0001 0011 71

Pfarrbüro:

Stiftplatz 11,
37574 Einbeck

Öffnungszeiten:

Mo 15:00 - 18:00 Uhr

Di 9:00 - 12:00 Uhr

Do 10:00 - 12:00 Uhr

Fr 10:00 - 12:00 Uhr

Informationen aus der Gemeinde

Durch die Taufe wurden in unsere Gemeinde aufgenommen

Fynn Wundrack, Einbeck
Paulina Ruranski, Salzderhelden



Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet

Nadine und Stefan Wundrack,
Einbeck
Nina-Sophie und Manuel
Hofmann, Volksen



Wir beten für die Verstorbenen unserer Gemeinde



Rodica Baumgart, 65 Jahre
Ingrid Pendler, 83 Jahre
Angelika Winkler, 71 Jahre
Siegfried Geppert, 85 Jahre
Christoph-Johannes Bolik,
80 Jahre
Jean Erbrech, 75 Jahre
Johannes Wycsik, 83 Jahre

Advent: ein Statement

Und was ist, wenn wir nicht vergeblich warten?
Und was ist, wenn das Friedenslicht ein ewiges ist?
Und was ist, wenn wir selbst Herberge werden?
Und was wird, liegt auch an uns.
In diesem gesegneten Advent.

Quelle Jörg Nottebaum,
In: Pfarrbriefservice.de



2RADHAUS

— FAHRRAD & MOTORRADTECHNIK —

Schwammelwitzer Str. 4 · 37574 Einbeck
Telefon 05561 97 10 83 · www.2radhaus.de



E-Bike · Fahrrad · Motorrad · Roller

Meisterwerkstatt

- Wartung und Reparatur aller Marken
- Kompetente Beratung
- Finanzierung ab 0%
- Partner von Jobrad, Business bike u.v.m.

**Unsere Werkstatt und der
Verkauf haben für Sie geöffnet!**

Gemeindealltag



Krabbel- und Spielgruppe:

Jeden Dienstag 10:00 bis 11:30 Uhr
im Gemeindehaus

Kontakt: Christina Woschek

Tel. 05561/1761

christina.woschek@gmail.com

Seniorenachmittag

Jeweils mittwochs ab 14:30 Uhr

Geplante Termine:

17.12., 21.01., 18.02.

Beginn mit dem Gottesdienst in St. Josef; anschließend Kaffeetafel im Gemeindehaus.

Um Kuchenspenden wird freundlich gebeten; Zusagen bitte ans Pfarrbüro Tel.: 6790

Kontakt: Julia Heise, Pfarrbüro

Pfarrgemeinderat

Termine:

19.12. Adventsfeier

15.01. 19:15 Uhr Dassel

Vorsitzende: Gudrun Machens

Kontakt über das Pfarrbüro

Erstkommunion 2026

Der Vorbereitungskurs ist dienstags von 16 bis 18 Uhr

Kontakt: Petra Marrek

Tel: 0171/2898579

Firmung 2026

Der Vorbereitungskurs hat begonnen.

Kontakt: Petra Marrek

Tel: 0171/2898579

Bibel-Teilen

Donnerstags,

19:00 bis 20:00 Uhr

geplante Termine: 11.12., 15.01. und 12.02.

Kontakt: Gudrun Machens
über das Pfarrbüro



Programm der Kolpingsfamilie

Geplante Termine

So 07.12. 8:30 Uhr Kolping Gedenk-

tag mit Ehrungen und Frühstück

Fr 12.12. 18:00 Uhr Weihnachts-

marktbesuch (ab Gemeindehaus)

Fr 16.01. 14:30 Uhr Spaziergang
auf der Hube

Sa 31.01. 15:00 Uhr Mitgliederver-

sammlung

Gäste sind herzlich Willkommen!

Kontakt: Rudi Weiß

Tel. 05561/ 3973

Frauen-Treff Dassel

jeweils mittwochs 15-17 Uhr im
Pfarrheim Dassel

Geplante Termine:
28.01.

Kontakt:

Ursula Rehermann

Tel: 05564/9994778

JuKi - Junge Kirche

Treffen samstags 10-12 Uhr im Ge-
meindehaus

Geplante Termine:
13.12., 07.02.

Ministranten

Treffen freitags 16-18 Uhr

Geplante Termine:
30.01, 27.02.

Kontakte:

Ministrantengruppe

minis@st-josef-einbeck.de

Jugendgruppe

jugend@st-josef-einbeck.de

Kindergruppe

kinder@st-josef.einbeck.de

oder jeweils über

Petra Marrek

In Präventionsfragen geschulte Person für St. Josef und St. Michael

Petra Marrek

praevention@st-josef-einbeck.de

Tel: 0171/2898579

Download Institu-
tionelles Schutz-
konzept:



Neuer Pfarrbriefverteiler für Immensen gesucht

Für die Ortschaft Immensen suchen wir ab dem nächsten Pfarrbrief einen neuen Pfarrbriefverteiler. Wer Interesse hat, den Pfarrbrief zu verteilen, meldet sich bitte im Pfarrbüro (05561/6790).

Wir bedanken uns herzlich bei allen Pfarrbriefverteilern, die dieses Jahr nach jahrelanger Bereitschaft aufgehört haben, den Pfarrbrief zu verteilen.

Gebet

Du Gott allen Lebens, dein aufstrahlendes Licht aus der Höhe möge uns besuchen, es möge alle Finsternis hell erleuchten, es möge unsere Schritte lenken auf den Weg des Friedens.

Dein reicher Segen möge uns umfassen, deine Hand uns halten, dein Fuß uns begleiten, heute, morgen und alle Tage unseres Lebens.

Amen

Lektoren gesucht!

Für die Gestaltung unserer Gottesdienste und Wortgottesfeiern werden noch Mitwirkende für den Lektorendienst gesucht!

Wer sich vorstellen kann, hier mitzumachen, meldet sich bitte im Pfarrbüro.

Zur Vorbereitung auf diesen liturgischen Dienst gibt es vorab Kurse.